



CareMENS

Aus- und Weiterbildungen für Nicht-Pflegefachpersonen

CareMENS ist ein Westschweizer Projekt zur Erhaltung der Selbstständigkeit und Lebensqualität von Menschen mit neurokognitiven Störungen. Es wurde von Gesundheitsförderung Schweiz von 2020 bis 2024 unterstützt und besteht aus zwei Teilen. Der Betreuungsteil bietet ein innovatives Modell für die koordinierte Begleitung von Menschen mit neurokognitiven Störungen im Anfangsstadium in Memory-Kliniken. Der Aus- und Weiterbildungsteil zielt auf die Stärkung von Präventionspraktiken und -massnahmen ab, sowohl bei Pflegefachpersonen wie auch bei Personen, die nicht in der Pflege tätig sind, aber punk-

tuell mit älteren Menschen in Kontakt kommen (Kasrier*innen, Servicepersonal, Apothekenhelfer*innen, Freizeitbetreuer*innen, Sozialarbeitende usw.). Sein Ziel ist, sie in die Lage zu versetzen, kognitive Störungen oder Verhaltensauffälligkeiten zu erkennen, gegebenenfalls eine angemessene Beziehungs- und Kommunikationshaltung einzunehmen und die Betroffenen an geeignete Hilfsangebote zu vermitteln. Die Aus- und Weiterbildungen finden in Präsenzform mit Gruppen von 5 bis 20 Teilnehmenden statt, dauern zwischen einem halben und einem ganzen Tag und kombinieren Theorie und Praxis.

Bildungsangebot und Teilnehmende

29 Aus- und Weiterbildungen

344 Teilnehmende



Dieses Dokument stellt die wichtigsten Ergebnisse der Aus- und Weiterbildungen für Nicht-Pflegefachpersonen vor, die von Juni 2023 bis August 2024 stattgefunden haben. Es basiert auf der vom Büro Serdaly&Ankers snc im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz durchgeführten Evaluation.

Erreichte Zielgruppen

Anzahl durchgeführte Aus- und Weiterbildungen pro Kanton

Waadt	15 (52%)
Genf	8 (28%)
Freiburg	2 (7%)
Jura	2 (7%)
Neuenburg	1 (3%)
Gemischt	1 (3%)

Art der Organisationen, die von den Aus- und Weiterbildungen profitiert haben

Betreuungs- oder Wohneinrichtungen für ältere Menschen (z. B. Pflegeheime, betreutes Wohnen)	12 (41%)
Gemeinden	9 (31%)
Vereine / Anbieter von Betreuungs- und Freizeitangeboten (z. B. Pro Senectute, Rotes Kreuz, Seniorenbewegung)	8 (28%)

Art der Berufe

Wichtigste Berufsgruppen, die von den Aus- und Weiterbildungen profitiert haben:

- Sozialarbeitende
- Betreuer*innen
- Verwaltungspersonal
- Hauswirtschafts- oder Hotelpersonal
- Freiwillige
- Pflegehelfer*innen

Zufriedenheit¹

Zufriedenheitsgrad: **90%** (n = 197)

Wie zufrieden sind Sie mit der Aus- und Weiterbildung, an der Sie teilgenommen haben?

● Sehr zufrieden ● Zufrieden ● Neutral
● Unzufrieden ● Sehr unzufrieden



Die drei Stärken der Aus- und Weiterbildung aus Sicht der Teilnehmenden

- Auf die Bedürfnisse zugeschnittene Inhalte
- Klare und verständliche Erklärungen
- Interaktives Format, das den Austausch fördert

«Dieser Tag war sehr nützlich und hat mir geholfen, die Einstellungen der Teilnehmenden in den Kursen, die ich gebe, besser zu verstehen.»

Teilnehmer einer Weiterbildung

Wirkungen²

Verbesserung von Wissen und Haltung

Die Aus- und Weiterbildung hat mir geholfen ...

... Symptome und Verhaltensweisen im Zusammenhang mit neurokognitiven Störungen besser zu verstehen (n = 60).

... angemessener zu kommunizieren, mich zu verhalten oder zu handeln, wenn ich mit neurokognitiven Störungen konfrontiert bin (n = 57).

● Ja, auf jeden Fall ● Eher ja ● Eher nein ● Nein, überhaupt nicht



Bessere Fähigkeit, Personen zu vermitteln

Drei Monate nach der Aus- und Weiterbildung gaben **100%** der Personen, die eine ältere Person mit kognitiven Störungen oder Verhaltensauffälligkeiten vermitteln mussten oder hätten vermitteln müssen, an, dass sie in der Lage sind, die Betroffenen bei Bedarf an die richtige Stelle zu verweisen.

Weitere Informationen



[Informationen zum Angebot](#)



[Videoclips](#)

¹ Daten aus der Zufriedenheitsumfrage, die am Ende jeder Aus- und Weiterbildung an die Teilnehmenden verteilt wurde (n = 197).

² Daten aus der Online-Umfrage zu den Wirkungen, die den Teilnehmenden drei Monate nach der Aus- und Weiterbildung zugeschickt wurde (n = 60).